

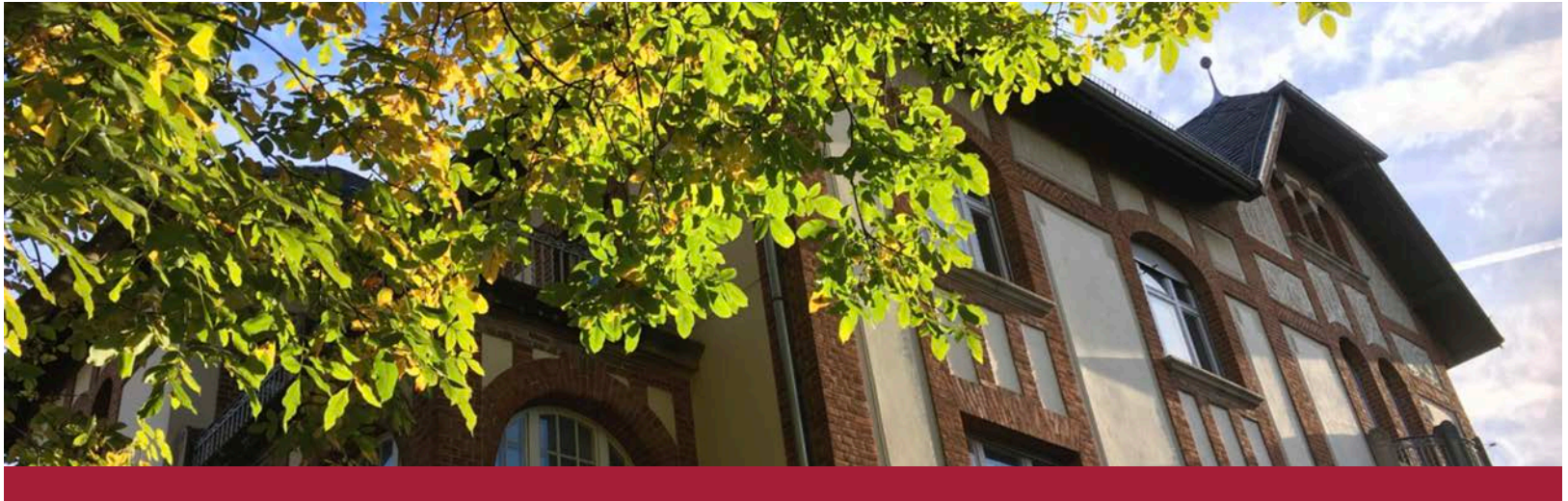


**Qualitätsoffensive Lehrerbildung / Förderphase 1**  
**Tübingen School of Education**  
**Teilprojekt Portfolio**

**Vortrag im Rahmen des**  
**Workshops ‚Portfolio‘ an der**  
**Universität Tübingen**

Prof. Dr. Colin Cramer, Lina Feder  
Tübingen School of Education/Institut für Erziehungswissenschaft

Februar 2018



# Antizipierte Potenziale der Portfolioarbeit in der Lehrer\*innenbildung und empirische Evidenz

Projekt: Portfolio in der Lehrer\*innenbildung (PORTO)

Vortrag von Lina Feder, M.A. am 21.02.2018  
im Rahmen des Workshop ‚Portfolio‘ an der Universität Tübingen



# Überblick

- Hintergrund
- Methode: Literatur Review
- Ergebnisse und Diskussion
  - Potenziale von Portfolioarbeit im Überblick
  - Kategorisierung der Portfolioliteratur
  - Forschung zum Portfolio
- Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen



---

## Portfolioarbeit in der Lehrerbildung


- **Konzept Portfolio**
  - unterschiedliche Intentionen, Zielsetzungen und Konzepte (Häcker & Lissmann, 2007; Häcker, 2012)
  - zunehmend stärkere konzeptionelle Abgrenzung zwischen dem Einsatz in der Schule und der Lehrerbildung
  
- **Tradition des Instruments**
  - längere Tradition von Portfolios im angloamerikanischen Raum (Barton & Collins, 1993; Krause, 1996; McLaughlin & Vogt, 1996)
  - sukzessive Verbreitung auch im deutschsprachigen Raum (Hascher & Sonntagbauer, 2013; Koch-Priewe & Störtländer, 2016; Ziegelbauer & Gläser-Zikuda, 2016)
  
- **Bildungspolitische Vorgaben**



## Portfolioarbeit in der Lehrerbildung

Dem Instrument ‚Portfolio‘ wird in unterschiedlichen Bereichen Innovationspotenzial zugeschrieben (z.B. Koch-Priewe, 2013, S. 47-51):

- Neue Lernkultur und Lernförderung
- Humanisierung der Lern- und Leistungskultur
- Nonformales und informelles Lernen
- Reflexives Schreiben
- Neue Medien
- Relationierung von Theorie und Praxis



„Ad-hoc“-  
Zusammen-  
stellung



---

# Portfolioarbeit in der Lehrerbildung

## hohes Innovationspotenzial

(Hascher & Sonntagbauer, 2013; Koch-Priewe & Störtländer, 2016; Ziegelbauer & Gläser-Zikuda, 2016)



Eine ‚theoretische‘ und empirische Fundierung der Portfolioarbeit gibt es kaum: **‚enormes Forschungsdefizit‘** (Hofmann, Wolf, Klaß, Grassmé & Gläser-Zikuda, 2016)



---

## Fragestellung

- 1) Welche Potenziale werden der Portfolioarbeit in der Lehrer in der wissenschaftlichen Literatur zugeschrieben, wie können diese kategorisiert werden und wie quantifizieren sie sich?
- 2) Inwiefern werden die formulierten Potenziale der Portfolioarbeit aus empirischer Sicht eingelöst?



---

## Methode

### **Systematische Literatur Review** (Cooper & Hedges, 2009):

- systematische Literaturrecherche nach Kriterien
- Replizierbarkeit und Vollständigkeit
- kein einheitliches Verfahren zur Durchführung einer Review  
(American Psychological Association, 2010)
  
- Schlagwortsuche in einschlägigen Zeitschriften und  
Herausgeberbänden („Portfolio“ und „Lehrerbildung“ sowie Flexionen)

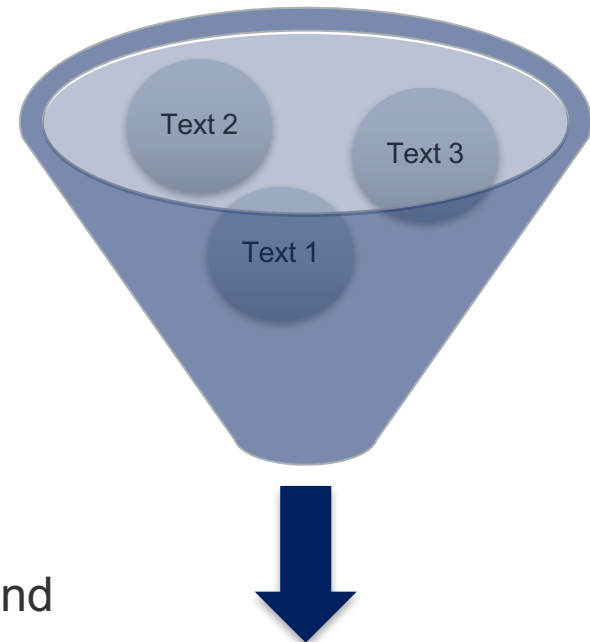




## Methode

Einschlusskriterien für die Literaturrecherche und -selektion:

- Zeitraum: 2005-2016
- deutschsprachige Veröffentlichungen in Herausgeberbänden oder Zeitschriften
- Bezug zur ersten oder zweiten Phase der Lehrerbildung
- explizite oder implizite Formulierung von Potenzialen der Portfolioarbeit entsprechend der Forschungsfrage



Analysekorpus:  
19 Zeitschriftenartikel;  
52 Artikel aus  
Herausgeberbänden  
(N=71)



---

# Methode

## Analyseschritte

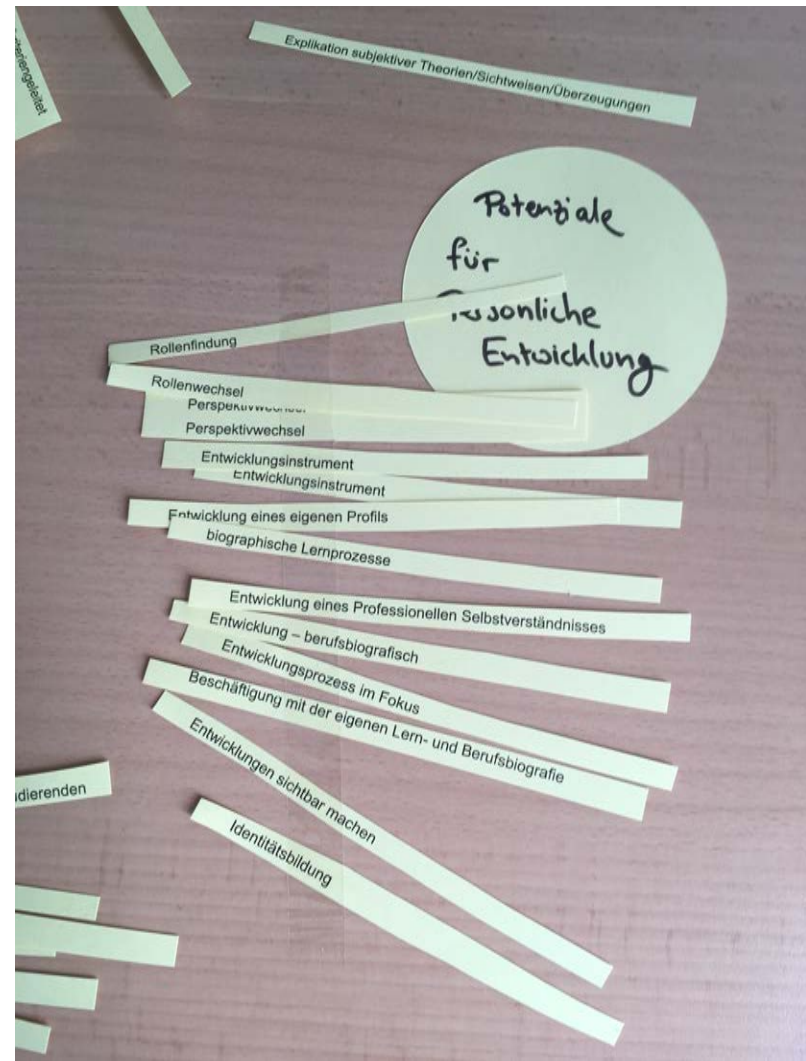
- **1. Analyseschritt:** Potenziale der Portfolioarbeit  
Identifikation der Potenziale aus dem Literaturkorpus
- **2. Analyseschritt:** Unterschiede der Potenziale auf Textebene  
Herausarbeiten der Unterschiede der Potenziale auf Ebene des Texts
- **3. Analyseschritt:** Empirische Evidenz zu den Potenzialen der Portfolioarbeit  
Identifikation der empirischen Evidenz zu den zuvor herausgearbeiteten Potenzialen (1. Analyseschritt)



## Methode

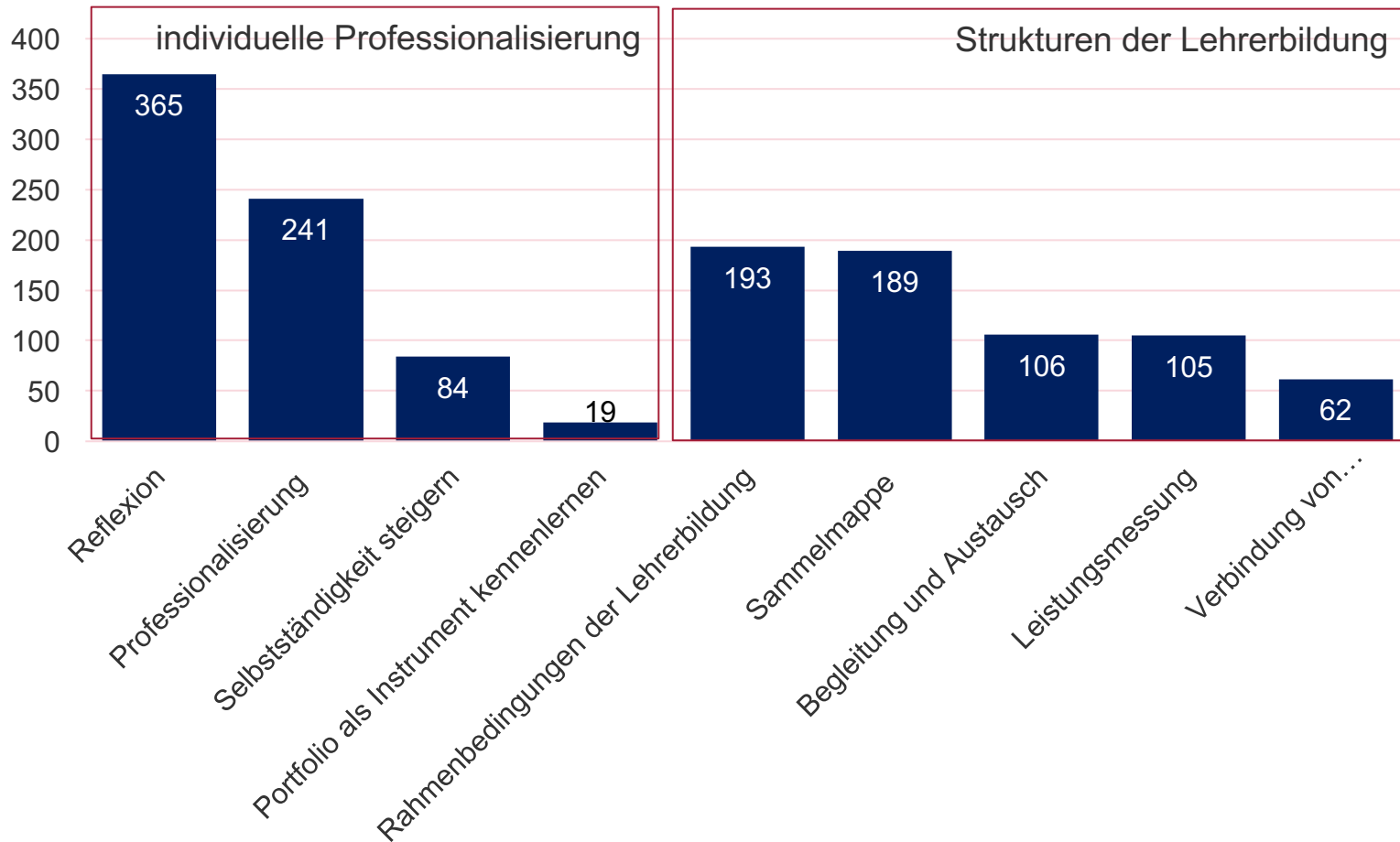
### 1. Analyseschritt (Inhaltsanalyse)

- niedrig-inferente Kodierung aller genannten Potenziale unter induktiv gebildeten Kategorien, anschließende Clusterung (Krippendorff, 2013)
- Kontrolle der Beurteilerübereinstimmungen mittels Krippendorff's Alpha (Krippendorff, 2013)





## Ergebnisse: Potenziale



N = 1364; Krippendorff's Alpha = .86



## Ergebnisse: Potenziale

Abstrakte Kategorie	Potenzial (Kategorie)	Relative Häufigkeit*
Potenziale für die persönliche Entwicklung (52%)	Reflexion	96%
	Professionalisierung und Kompetenzerwerb	82%
	Selbstständigkeit steigern	56%
	Portfolio als Instrument kennenlernen	20%
Potenziale in Hinblick auf Strukturen (48%)	Rahmenbedingungen der Lehrerbildung	83%
	Sammelmappe und Darstellung nach außen	76%
	Begleitung und Austausch	61%
	Leistungsmessung	52%
	Verbindung unterschiedlicher Ausbildungsbestandteile	42%

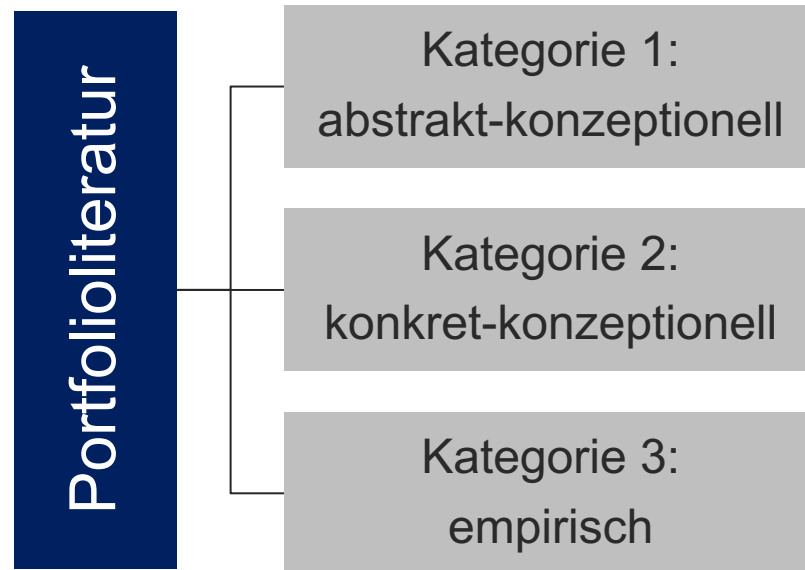
N = 71; Krippendorff's Alpha = .86



## Methode

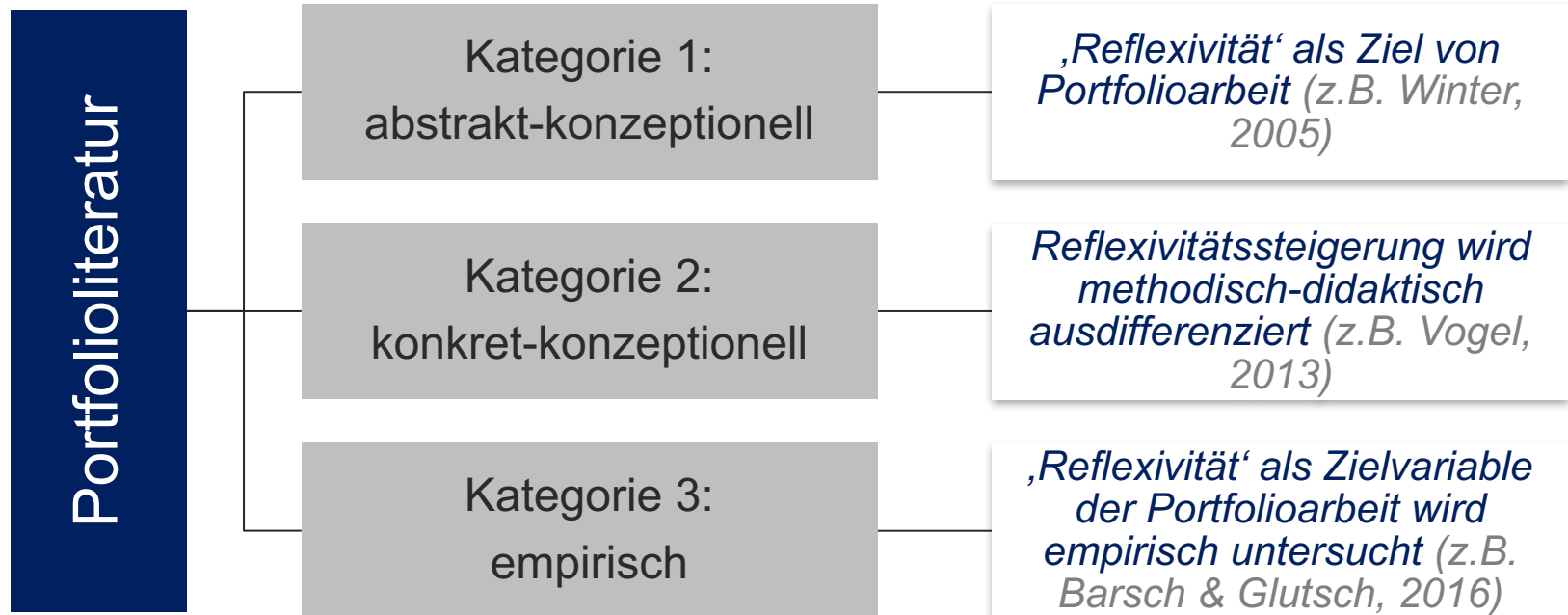
### 2. Analyseschritt (Inhaltsanalyse)

- hoch-inferente Kodierung der Texte unter induktiv gebildeten Kategorien durch zwei unabhängig Kodierende (Krippendorff, 2013)
- Kontrolle der Beurteilerübereinstimmungen mittels Krippendorff's Alpha (Krippendorff, 2013)





## Ergebnisse: Kategorisierung der Portfolioliteratur





## Ergebnisse: Kategorisierung der Portfolioliteratur







## Methode

### 3. Analyseschritt

- Auswertung in Anlehnung an  
Vote-Counting (Bushman, 1994)

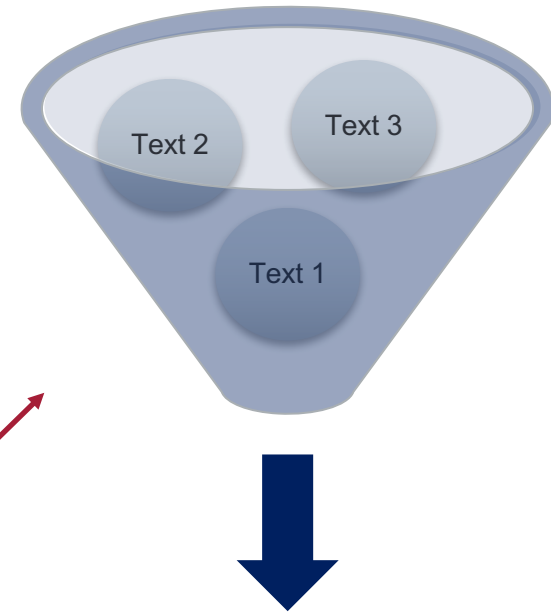
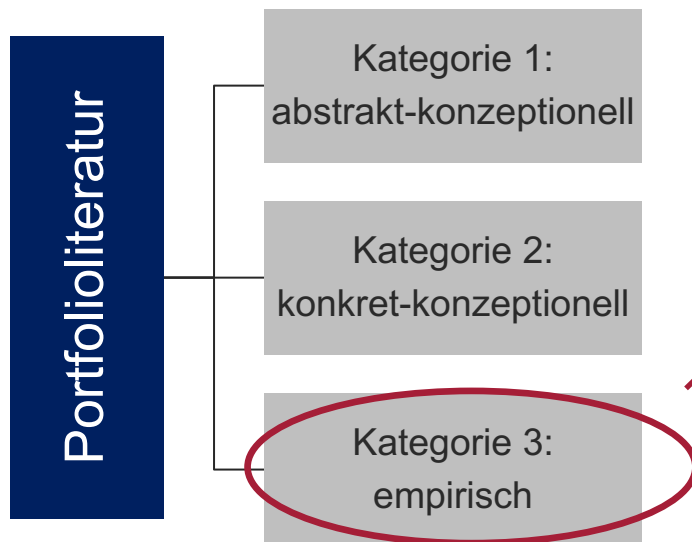
--	-	0	+	++
signifikante negative Effekte des Portfolios	leicht negative Effekte des Portfolios	keine Effekte	leicht positive Effekte des Portfolios	signifikante positive Effekte des Portfolios



## Methode

Einschlusskriterien:

- Zeitraum: 2005-2016
- deutschsprachige Veröffentlichungen in Herausgeberbänden oder Zeitschriften
- Bezug zur ersten oder zweiten Phase



Analysekorpus:  
9 Zeitschriftenartikel;  
14 Artikel aus Herausgeberbänden  
N=23



---

## Ergebnisse

- Forschungsparadigmen
  - qualitativ-empirisch; n=11
  - quantitativ-empirisch; n=9
  - qualitativ-empirisch und quantitativ-empirisch; n=3
  
- Methoden
  - Auswertung von Portfolioeinträgen
  - Interviews
  - Fragebogen
  - Gruppendiskussionen
  - Einzelfallstudien
  - ...



## Ergebnisse: Potenziale und empirische Evidenz

Potenzial	--	-	0	+	++
Reflexion			4	1	
Professionalisierung und Kompetenzerwerb			1		
Selbstständigkeit steigern					
Portfolio als Instrument kennenlernen					
Rahmenbedingungen der Lehrerbildung				1	
Sammelmappe und Darstellung nach außen					
Begleitung und Austausch					
Leistungsmessung				1	
Verbindung unterschiedlicher Ausbildungsbestandteile					



---

## Ergebnisse

Kategorisierung der Forschungsinhalte\*:

konform zu Potenzialen

- Reflexion; n=5
- Professionalisierung; n=1
- Bedeutung des Portfolios in Hochschulen; n=1
- Leistungsmessung; n=1

weitere Forschungsbereiche

- Akzeptanz der Studierenden/zugeschriebener Nutzen; n=7
- Nutzung des Portfolios durch Studierende; n=8



---

## Zentrale Befunde zum Portfolio

- verschiedene Studien weisen auf eine eher geringe Akzeptanz von Portfolioarbeit seitens der Studierenden hin (Brouer, 2007; Streblow, Rumpold & Valdorf, 2013; Valdorf, Werfel & Streblow, 2016; Ziegelbauer, 2016; Ziegelbauer, Ziegelbauer, Limprecht & Gläser-Zikuda, 2016)
- verschiedene Studien weisen auf eine geringe Tiefe der Reflexionen Studierender (Barsch & Glutsch, 2016; Egloffstein, 2010; Jahncke, 2015)
- verschiedene Studien weisen darauf hin, dass die Studierenden dem Portfolio besonders im Bereich der Reflexionssteigerung Bedeutung zuschreiben (Artmann & Herzmann, 2016; Ziegelbauer & Gläser-Zikuda, 2016)



---

## Zusammenfassung und Diskussion

- **Potenziale der Portfolioarbeit**
  - große Bandbreite an Potenzialen auf die individuelle Professionalisierung und die Rahmenbedingungen der Lehrerbildung
  - zentrales Potenzial des Portfolios: Reflexivitätssteigerung
- **Kategorisierung der Portfolioliteratur:**
  - empirische Anteile finden sich seltener, abstrakt-konzeptionelle und konkret-konzeptionelle Anteile häufiger
  - unterschiedliche Ausdifferenzierung der Potenziale in Abhängigkeit des Kontextes
- **Potenziale und empirische Evidenz:**
  - Forschungslage zum Portfolio ist dünn, ‚enormes Forschungsdefizit‘ (Hofmann et al., 2016)
  - verschiedene Studien weisen auf eine tendenziell schlechte Akzeptanz seitens der Studierenden hin



---

## Diskussion

- Frage, „(...) ob die Portfolio-Diskussion nicht auch einer ‚Prozessillusion‘ unterliegt und insgesamt ein viel bescheidenerer Anspruch an Portfolios erhoben werden sollte.“ (Hascher & Sonntagbauer, 2013)
- Anbindung des Diskurses in den zentralen Diskurs zur Lehrerprofessionalität
- Konzeptualisierung und Entwicklung von geeigneten Instrumenten
- Evidenz im angloamerikanischen Sprachraum





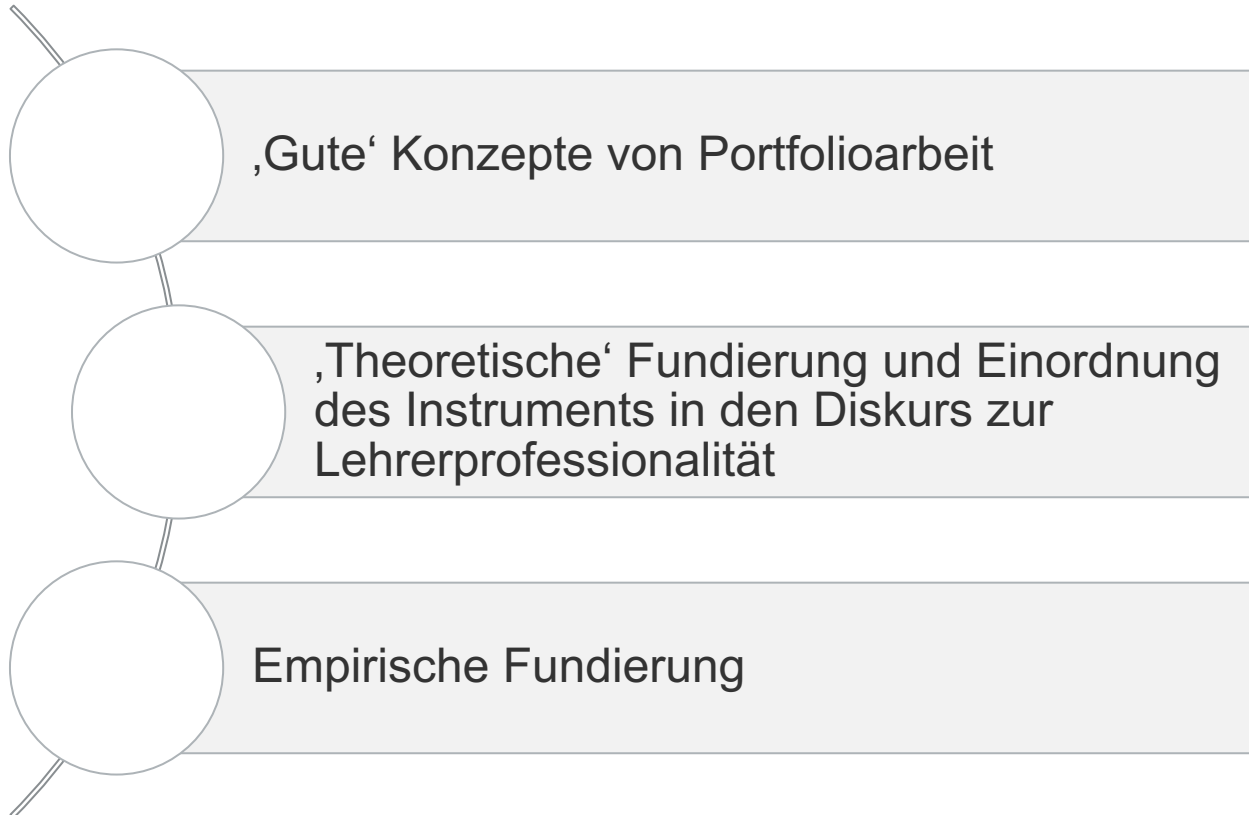
---

## Potenziale und Limitationen

- Review: methodische Limitationen
- Potenziale von Portfolioarbeit:  
breite Deskription der in der Literatur zum Portfolio  
angenommenen Potenziale
- empirische Evidenz:  
erstmalig empirisch fundierter Überblick zur empirischen  
Evidenz des Portfolios im Kontext der identifizierten Potenziale



# Schlussfolgerungen





---

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Kontakt:**

Lina Feder, M.A.  
Eberhard Karls Universität Tübingen  
Tübingen School of Education (TüSE)  
Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Schulpädagogik  
Wilhemstraße 31, 72074 Tübingen  
+49 7071 29-75522  
E-Mail: [lina.feder@uni-tuebingen.de](mailto:lina.feder@uni-tuebingen.de)  
<http://www.uni-tuebingen.de/de/67400>



## Literatur

- American Psychological Association (Hrsg.) (2010). *Publication Manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: APA.
- Artmann, M., & Herzmann, P. (2016). Portfolioarbeit im Urteil von Studierenden. Ergebnisse einer Interviewstudie zur LehrerInnenbildung im Kölner Modellkolleg. In S. Ziegelbauer & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Das Portfolio als Innovation in Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung. Perspektiven aus Sicht von Praxis, Forschung und Lehre* (S. 131-146). Bad Heilbrunn: Klinhardt.
- Barsch, S., & Glutsch, N. (2016). Der reflektierende Blick auf Praxis. Empirische Befunde zum Kölner Portfoliomodell. In M. Boos, A. Krämer & M. Kricke (Hrsg.), *Portfolioarbeit phasenübergreifend gestalten. Konzepte, Ideen und Anregungen aus der LehrerInnenbildung* (S. 54-65). Münster: Waxmann.
- Barton, J., & Collins, A. (1993). Portfolios in Teacher Education. *Journal of Teacher Education*, 44(3), 200-210.
- Brouer, B. (2007). Mit Portfolios schreibend das Lernen reflektieren. *Empirische Pädagogik*, 21(2), 157-173.
- Bushman, B. J. (1994). Vote-counting procedures in meta-analysis. In H. Cooper & L. V. Hedges (Hrsg.), *The handbook of reasearch synthesis* (S. 193-214). New York: Sage.
- Cooper, H. M., & Hedges, L. V. (2009). Research Synthesis as a scientific process. In J. C. Valentine, L. V. Hedges & H. M. Cooper (Hrsg.), *The Handbook of Research Synthesis und Meta-Analysis* (S. 3-16). New York: Sage.
- Egloffstein, M., Baierlein, J., & Frötschl, C. (2010). ePortfolios zwischen Reflexion und Assessment – Erfahrungen aus der Lehrpersonenbildung. *MedienPädagogik*, 18(2009/2010), 1-20.
- Feder, L., Cramer, C., & Krämer, H. (2017). Tübinger Portfolio Lehrer\*innenbildung. Konzeption. <http://www.uni-tuebingen.de/de/93381>.
- Häcker, T. (2012). Portfolioarbeit im Kontext einer reflektierenden Lehrer/innenbildung. In R. Egger & M. Merkt (Hrsg.), *Lernwelt Universität. Entwicklung von Lehrkompetenz in der Hochschullehre*. (S. 263-289). Wiesbaden: Springer VS.
- Häcker, T., & Lissmann, U. (2007). Möglichkeiten und Spannungsfelder der Portfolioarbeit. Perspektiven für Forschung und Praxis. *Empirische Pädagogik*, 21(2), 209-239.



## Literatur

- Hascher, T., & Sonntagbauer, C. (2013). Portfolios in der Lehrer/innenbildung - Bilanz, Rahmung und Ausblick. In B. Koch-Priewe, T. Leonhard, A. Pineker & J. C. Störtländer (Hrsg.), *Portfolio in der LehrerInnenbildung. Konzepte und empirische Befunde* (S. 287-298). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hofmann, F., Wolf, N., Klaß, S., Grassmé, I., & Gläser-Zikuda, M. (2016). Portfolios in der Lehrerinnenbildung. Ein aktueller Überblick zur empirischen Befundlage. In M. Boos, A. Krämer & M. Kricke (Hrsg.), *Portfolioarbeit phasenübergreifend gestalten. Konzepte, Ideen und Anregungen aus der LehrerInnenbildung* (S. 23-39). Münster: Waxmann. *LehrerInnenbildung. Perspektiven aus Sicht von Praxis, Forschung und Lehre* (S. 9-11). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Jahncke, H. (2015). Das Portfoliokonzept als Methode zur Beförderung von Selbstreflexionsprozessen von angehenden Lehrerinnen und Lehrern. *Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online*(28), 1-24.
- Koch-Priewe, B. (2013). Das Portfolio in der LehrerInnenbildung: Verbreitung, Zielsetzungen, Empirie, theoretische Fundierungen. *Portfolio in der LehrerInnenbildung. Konzepte und empirische Befunde* (S. 41-73). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Koch-Priewe, B., & Störtländer, J. C. (2016). Portfolio in Schule und LehrerInnenbildung – Zur Einschätzung neuerer Entwicklungen. In S. Ziegelbauer & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Portfolio als Innovation in Schule, Hochschule und Lehrerinnenbildung. Perspektiven aus Praxis, Forschung und Lehre* (S. 265-279). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Krause, S. (1996). Portfolios in Teacher Education: Effects of Instruction on Preservice Teachers' Early Comprehension of the Portfolio Process. *Journal of Teacher Education*, 47(2), 130-138.
- Krippendorff, K. (2013). *Content analysis: An introduction to its methodology* (3rd). Thousand Oaks: Sage.
- McLaughlin, M., & Vogt, M. (1996). *Portfolios in Teacher Education*. Newark: International Reading Association.
- Streblov, L., Rumpold, V., & Valdorf, N. (2013). Einschätzung der Portfolioarbeit durch Lehramtsstudierende: Empirische Ergebnisse einer studienverlaufs begleitenden Befragung in Bielefeld. In B. Koch-Priewe, T. Leonhard, A. Pineker & J. C. Störtländer (Hrsg.), *Portfolio in der LehrerInnenbildung. Konzepte und empirische Befunde* (S. 122–135). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.



## Literatur

- Valdorf, N., Werfel, A., & Streblow, L. (2016). Begleitung der reflexiven Portfolioarbeit Bielefelder Lehramtsstudierenden. Befunde aus dem bildungswissenschaftlichen Einführungsmodul. In M. Boos, A. Krämer & M. Kricke (Hrsg.), *Portfolioarbeit phasenübergreifend gestalten. Konzepte, Ideen und Anregungen aus der LehrerInnenbildung* (S. 40-53). Münster: Waxmann.
- Vogel, R. (2013). Portfolioarbeit als Ort der Selbstreflexion im Lehramtsstudium (am Beispiel des Faches Mathematik). In B. Koch-Priewe, T. Leonhard, A. Pineker & J. C. Störtländer (Hrsg.), *Portfolio in der LehrerInnenbildung. Konzepte und empirische Befunde*. (S. 226-236). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Winter, F. (2005). Portfolioarbeit in der Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 3(23), 334-338.
- Ziegelbauer, C., & Gläser-Zikuda, M. (2016a). Portfolio aus der Sicht von Studierenden - Eine qualitative Studie zu Vorstellungen von Portfolioarbeit in der ersten Phase der LehrerInnenbildung. In S. Ziegelbauer & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Das Portfolio als Innovation in Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung Perspektiven aus Sicht von Praxis, Forschung und Lehre* (S. 166-174). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Ziegelbauer, S. (2016). Zum Nutzen von Portfolios im Lehramtsstudium - zwei Seiten einer Medaille. In S. Ziegelbauer & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Das Portfolio als Innovation in Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung Perspektiven aus Sicht von Praxis, Forschung und Lehre* (S. 147-165). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Ziegelbauer, S., & Gläser-Zikuda, M. (2016b). Portfolio als pädagogisch-didaktische Innovation in Schule, LehrerInnenbildung und Hochschuldidaktik. In S. Ziegelbauer & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Das Portfolio als Innovation in Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung. Perspektiven aus Sicht von Praxis, Forschung und Lehre* (S. 9–11). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Ziegelbauer, S., Ziegelbauer, C., Limprecht, S., & Gläser-Zikuda, M. (2013). Bedingungen für gelingende Portfolioarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung - empiriebasierte Entwicklung eines adaptiven Portfoliokonzepts. In B. Koch-Priewe, T. Leonhard, A. Pineker & J. C. Störtländer (Hrsg.), *Portfolio in der LehrerInnenbildung. Konzepte und empirische Befunde* (S. 112-121). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.